

Elternabend 7. Klassen

Herzlich willkommen!

Schulleitung



Frau
Chr. Maurer
Zyklus 1 (KG-2.Kl.)



Herr
G. Rothacher
Zyklus 2 (3.-6. Kl.)



Herr
P. Berger
Zyklus 3 (7.-9. Kl.)



Frau
C. Tschanz
MR (Massnahmen
Regelschule)

Was macht einen Menschen fit für das Leben?

- Selbstvertrauen
- Motivation
- fachliches Basiswissen
- soziale und emotionale Kompetenz

Was wir an unserer Schule tun, bereitet Ihr Kind auf das vor, was es nach der Schule erwartet.

- Fachunterricht
- Berufliche Orientierung
- Überfachlichen Kompetenzen / Schlüsselkompetenzen
- Anlässe
 - Ausflüge / Lager -> Kosten: Immer nur SuS Kosten/ Unterstützung möglich
 - Angebote der Schule
 - Sporttag / Projekte
 - Und vieles mehr
- Regeln

Kinder brauchen Grenzen.

- Lehrpersonen sind befugt, Anweisungen zu erteilen (z.B. Aufträge, Arbeiten, aufräumen, putzen, ...)
- Respekt und Achtsamkeit (z.B. Grüßen, Ordnung, Abfall)
- Regeln zu elektronischen Geräten ('unsichtbar' und 'unhörbar', nicht auf Körper tragen, kein Handy während Lagerwochen)
- Kein Tabak (inkl. Vapen), kein Alkohol, keine Suchtmittel (Schulareal, Lager)

Kommunikation

- Schriftliche Informationen
 - Einladungen, Info-Schreiben usw. per Escola
- Uetendorfer Nachrichten
 - 4 Mal jährlich: Berichte über Schulanlässe, Informationen
- Homepage www.schule-uetendorf.ch
 - Berichte über Schulanlässe, Informationen, Termine
 - Formulare, Merkblätter, Fotos
- Dienstweg
 - Erste Ansprechperson ist die entspr. Lehrperson **für Sus** und Eltern, dann die Schulleitung/ Fragen dürfen gestellt werden

Absenzen-Regelung

Entschuldigte Abwesenheiten

- Krankheit / Arztbesuche
 - abmelden per Escola, als Absenz melden nicht als Nachricht
- 5 freie Halbtage pro Schuljahr
 - 24 Stunden im Voraus über Escola melden
 - Bitte keine Absenzen an und vor besonderen Anlässen! (Sporttag)
- Dispensationen vom Unterricht
 - durch die Schulleitung (i.d.R. unter Einbezug freier Halbtage)
 - Sportdispensationen über die Website bernertalent.ch

Absenzen-Regelung

- Dispensation für Berufserkundungen (7. Klasse) und Schnupperlehren (ab 8. Klasse)
 - ab 8. Schuljahr auch während der Unterrichtszeit möglich
 - begründetes Gesuch an die Klassenlehrperson (Schulleitung Verantwortung)
- Urlaubsgesuche
 - Schriftliches und begründetes Gesuch an die Schulleitung.
 - Mindestens **4 Wochen vor dem Urlaub**. *(Anzahl längerer Urlaube sind beschränkt!)*

Verschiedene Wege in ein erfolgreiches Berufsleben

Schulabgänge 2026

80 SuS.

Gymnasium

2,5%

FMS

3,7%

Auslandjahr Didac

3,7%

10. Schuljahr NOSS

2,5%

10. Schuljahr IDM

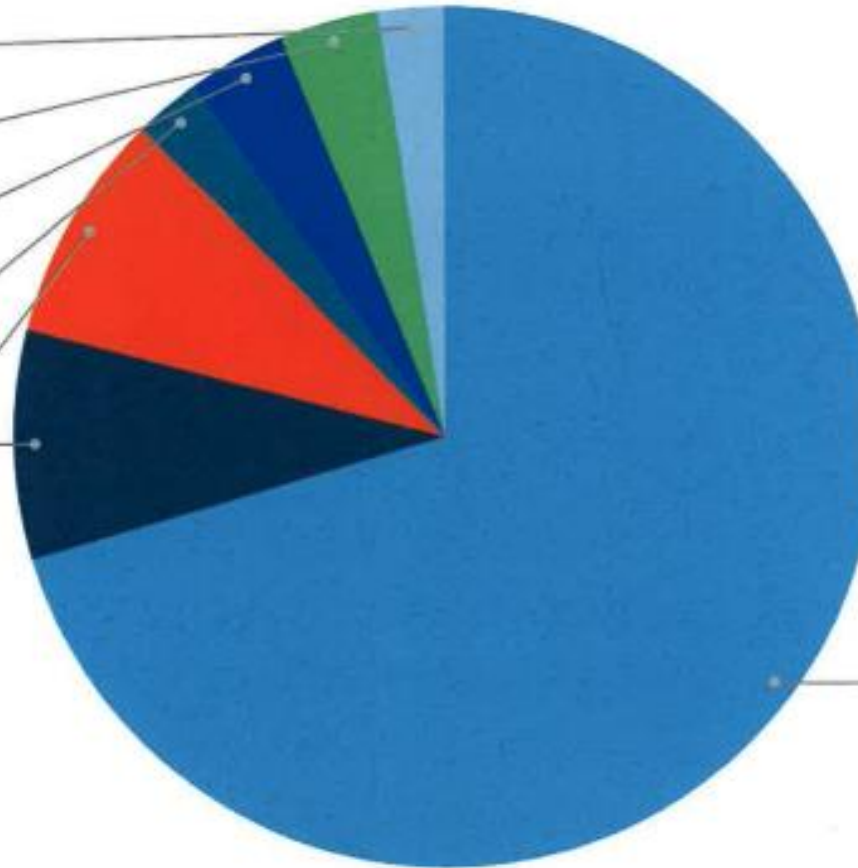
8,6%

EFZ Lehre mit BM

8,6%

EFZ Lehre

70,4%



Verschiedene Wege in ein erfolgreiches Berufsleben

- Übertritt als Niveau Real-S. oder Sek-S.
D, F, M entscheiden über Zuweisung des Schultyps Real- oder Sek
- Organisiert in einer Realklasse (alle Niveaufächer D/M/F in Realniveau) und zwei Misch-Stammklassen (beide Niveaus in Stammklasse)
- Niveau-Unterricht ist gewährleistet
in Französisch und Mathematik niveauegetrennt (in verschiedenen Räume)
in allen anderen Fächern niveaudurchmischt (im gleichen Raum)

Schullaufbahnentscheide

- Individuelle Schullaufbahnentscheide werden von der Schulleitung verfügt.
- Ein freiwilliger Niveauwechsel Sek → Real ist jederzeit möglich (mit Probezeit).
- Bei guten bis sehr guten Leistungen (5,5 und mehr) und guten Schlüsselkompetenzen ist ein Niveauwechsel Real → Sek möglich, per Gesuch.
Termine: 31. Oktober; 31. Januar; 31. März mit einer anschliessenden 4-wöchige Probezeit
- Bei ungenügender Beurteilung in D, F, M Ende Schuljahr erfolgt ein automatischer Niveauwechsel für SekundarschülerInnen.



Name:	Vorname:
Schulort:	Kalenderjahre:
Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre:	Im Pensum des
Besucht den Unterricht als	

Beurteilungsbericht

7./8./9. Schuljahr (Sekundarstufe I)

Obligatorischer Unterricht	Beurteilung	
	Note	Niveau
Mathematik	---	spez. Sek Sek Real
Deutsch	---	spez. Sek Sek Real
Französisch	---	spez. Sek Sek Real
Englisch	---	
Natur, Mensch, Gesellschaft		
Natur und Technik	---	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	---	
Räume, Zeiten, Gesellschaften	---	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	besucht	
Medien und Informatik	besucht	
Bildnerisches Gestalten	---	
Technisches/Textiles Gestalten	---	
Musik	---	
Bewegung und Sport	---	

Fakultativer Unterricht

- ☐ Italienisch besucht
- ☐ Angebot der Schule besucht
- ☐ Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besucht ☐ Beurteilungsbericht HSK liegt bei



Portfolio personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann		trifft selten zu ← → trifft meistens zu			
» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

Schlüsselkompetenzen

		trifft selten zu ← → trifft meistens zu			
Teamfähigkeit	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Einsatzfreude/Lernbereitschaft	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Verantwortungsbewusstsein	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Organisationsfähigkeit	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Ausdauer	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

Bemerkung:

Im Bemerkungsfeld können bei Bedarf kurze differenzierte Erläuterungen zu den personalen Kompetenzen oder Schlüsselkompetenzen festgehalten werden.
Diese gehen von den Stärken der Schülerin oder des Schülers aus und sind wohlwollend und motivierend zu formulieren.

Datum: Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Vom Portfolio wurde Kenntnis genommen:

Datum: Die Eltern:

Datum: Die Schülerin/der Schüler:



Schlüsselkompetenzen

Teamfähigkeit

Einsatzfreude

Lernbereitschaft

Verantwortungsbewusstsein

Zuverlässigkeit

Organisationsfähigkeit

Ausdauer

Lehrplan 21

Neue Fächer ab 7. Schuljahr

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)
- Natur und Technik (NT)
- Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)

Lehrplan 21

Grundsätze der Beurteilung

- Neben Lernkontrollen können auch Produkte und Lernprozesse beurteilt werden.
- Die Beurteilung ist förderorientiert, lernzielorientiert, umfassend und transparent.

Standortgespräche obligatorisch im Dezember/ Januar

Massnahmen Regelschule MR

Integrative Förderung IF

- Lehrpersonen IF
 - Frau C. VonAllmen Heilpädagogin (8. und 9. Klassen)
 - Frau B. Marti (7. Klassen)
 - Diverse Lehrpersonen im Teamteaching
- Unterstützung von Schülerinnen und Schüler bei Lernschwierigkeiten (immer in Absprache mit den Eltern)
- Arbeit in Gruppen / Unterstützung im Klassenverband



Lernatelier DO 13:30-14:15 Uhr



EIN RUHIGER ARBEITSORT

Unterstützung

- beim Lernen
- bei der Lehrstellensuche

Entlastung der Lehrpersonen in anspruchsvollen Klassen

- Betreut durch eine IF & DaZ-Lehrerin sowie eine Heilpädagogin
- Zuweisung durch Fachlehrpersonen

Prävention / Gesundheit 7. Klasse

- Präventionsunterricht durch die Polizei
“Gewalt in der Schule und in der Freizeit”
- Suchtprävention durch das Blaues Kreuz
- smart@phone durch Zschtig.ch
- Schulsozialarbeit SSA, Frau Christine Mäder

Schulsozialarbeit Uetendorf

Beratung

Schüler:innen, Eltern, Lehrpersonen

Prävention und Bildung

Thematisches Arbeiten mit Klassen
Förderung von emotionalen und sozialen
Kompetenzen

Intervention

Schutz des Kindeswohl



Christine Mäder 60%

schulsozialarbeit@schule-uetendorf.ch

079 820 88 80

Wie können Eltern ihr Kind in der Schule unterstützen?

- Gespräch mit Kindern suchen, nachfragen, Befinden
- Einblick nehmen: z.B. Hefte, Agenda, Leistungen
- Gespräch mit Lehrpersonen suchen
- Informieren (Homepage, Uetendorfer Nachrichten)
- Teilnahme an Schulanlässen
- Ausgleich zur Schule (Freizeit)
- Schlaf und Ernährung

Vandalismus



Umgang mit Medien - Mediennutzung

Gefahren:

- Hausaufgaben/ Ausgrenzungen
- Beleidigungen/ Angstmacherei / Drohungen
- Pornografische Inhalte

Sie als Eltern sind die primäre Erziehungsinstanz!

- Sie überlassen Ihren Kindern Smartphones
 - Sie tragen dafür exklusiv die Verantwortung (Gesetz)
- Lässt sich nicht an die Schule «outsourcen»

Schulabsentismus



- Je früher, desto besser
- Verlangen Sie als Eltern den Schulbesuch deutlich genug?
- Ist die Haltung der Schule klar?

Verständnis für die Gründe aufbringen, aber das Fehlen in der Schule dennoch nicht akzeptieren.

Schulleitung erfasst alle auffälligen Absenzen
(3 unabhängige Absenzen innert 6 Wochen)

Weitere Elternabende

Elternabend Suchtprävention Blaues Kreuz: 16. März 2027

Elternabend BIZ Thun: 7. Juni 2027 (7bc) oder 10. Juni 2027 (7a)

Zusammenarbeit



Zweiter Teil: klassenweise

Klasse 7a: Herr Luginbühl, Parterre letztes Zimmer

Klasse 7b: Herr Arnet/ Herr Etter, 1. Stock zweites Zimmer

Klasse 7c: Frau Bürgisser, 2. Stock zweitletztes Zimmer